Alte Hansestadt **Lemgo**
Grundschule Kampstraße

Grundschule
KIRCHHEIDE

Grundschule
Lemgo-West

Grundschule
am Schloss

SÜDSCHULE

Gemeinsamer Elterninformationsabend „Grundschule – Weiterführende Schulen“

03.November 2026, 19.00 Uhr

Heinrich-Drake-Schule Lemgo

Karla-Raveh-Gesamtschule
des Kreises Lippe
Sekundarstufen I und II

Realschule
Alte Hansestadt Lemgo

JACOBISCHULE
KALLETAL
Zukunftssicher lernen

mgw marianneweber
Gymnasium
Ganztagsgymnasium der Alten Hansestadt **Lemgo**

ENGELBERT KAEMPFER GYMNASIUM
LEMGO

Ostschule

August-Hermann-Francke
Grundschule Lemgo
Freie evangelische Privatschule

Tagesordnung

- Grundlagen der Empfehlung
- Anmeldungsverfahren
- Gemeinsames Lernen/ Inklusion
- Das Schulsystem in NRW
- Vorstellung der einzelnen Schulformen
  - Hauptschule
  - Realschule
  - Sekundarschule
  - Gesamtschule
  - Gymnasium

Kooperationspartner

- Grundschule Kampstraße
- Grundschule Kirchheide
- Grundschule Lemgo-West
- Grundschule am Schloss
- Grundschule Südschule
- Grundschule Ostschule
- August-Hermann Francke Grundschule
- Heinrich-Drake-Schule Lemgo
- Realschule Lemgo
- Jacobischule Kalletal
- Karla-Raveh-Gesamtschule
- Engelbert-Kämpfer-Gymnasium
- Marianne-Weber-Gymnasium
- Verwaltung Jugend und Schule der Alten Hansestadt Lemgo

Rechtliche Grundlagen

„Die Grundschule erstellt mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 auf der Grundlage des **Leistungsstands, der Lernentwicklung und der Fähigkeiten** der Schülerin oder des Schülers eine **zu begründende Empfehlung für die Schulform,** die für die weitere schulische Förderung geeignet erscheint.

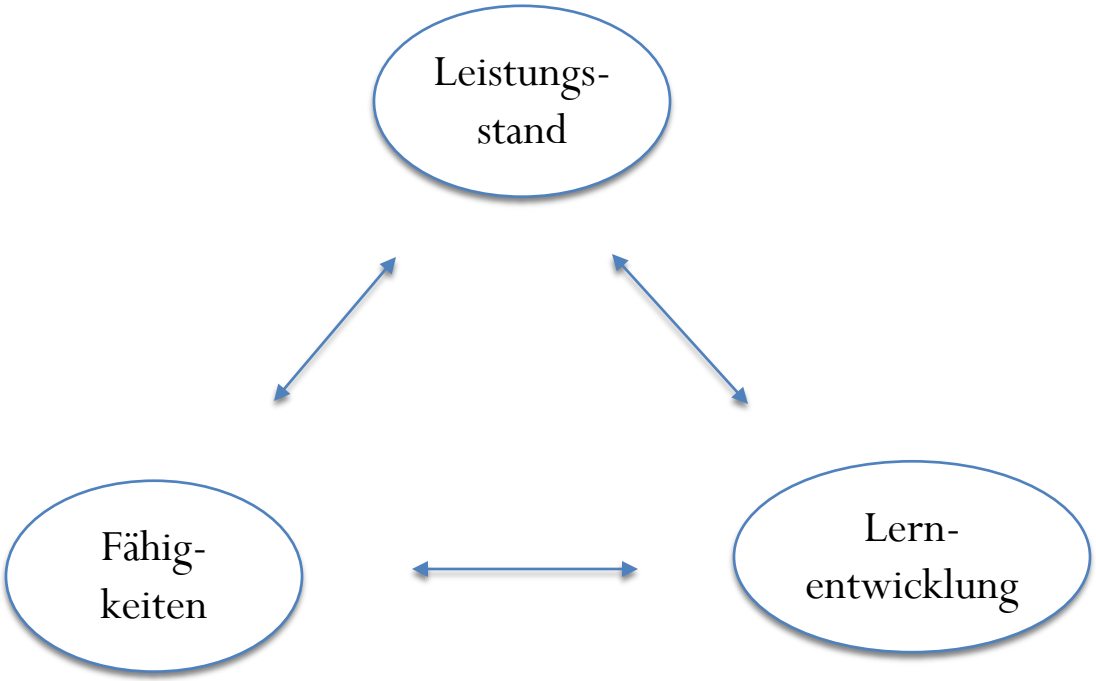
Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet, wird auch diese mit dem genannten Zusatz benannt.

[...]

Die Empfehlung ist Teil des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4.

SchG NRW §11 (5)

Grundlagen der Empfehlung



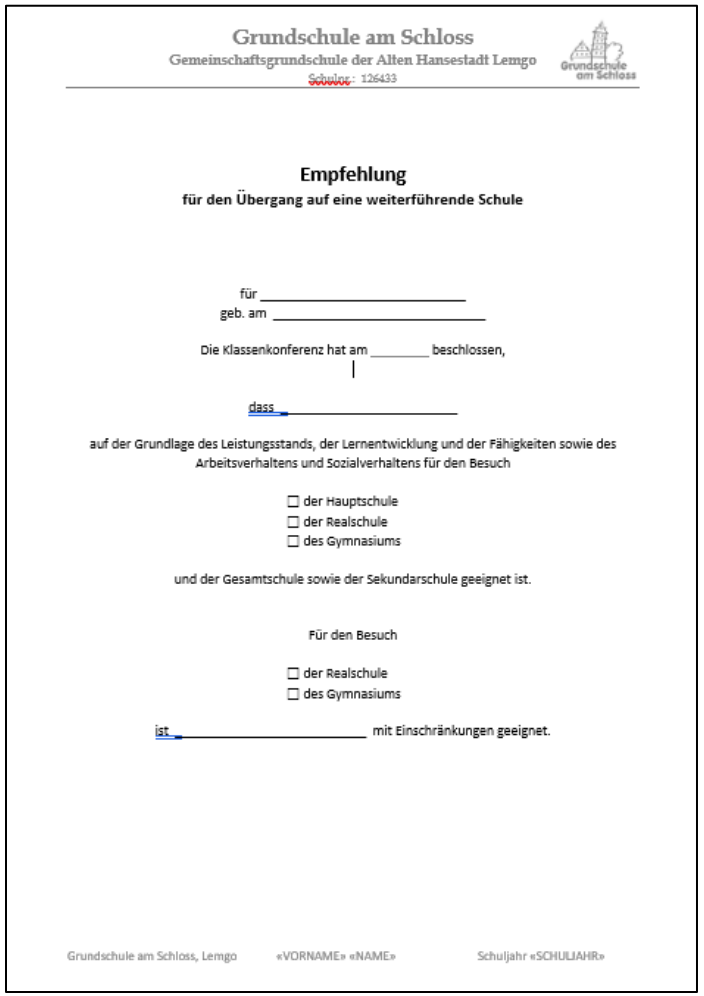
Empfehlung

In der Empfehlung werden die Schulformen

Hauptschule, Realschule oder Gymnasium

benannt, für die das Kind nach Auffassung der Grundschule geeignet ist, daneben auch die **Gesamtschule und die Sekundarschule.**

Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform **mit Einschränkungen** geeignet, wird auch diese mit dem genannten Zusatz benannt.



Grundschule am Schloss
Gemeinschaftsgrundschule der Alten Hansestadt Lemgo
Schulnr.: 126433

Empfehlung
für den Übergang auf eine weiterführende Schule

für _____
geb. am _____

Die Klassenkonferenz hat am _____ beschlossen,

dass _____

auf der Grundlage des Leistungsstands, der Lernentwicklung und der Fähigkeiten sowie des Arbeitsverhaltens und Sozialverhaltens für den Besuch

☐ der Hauptschule
☐ der Realschule
☐ des Gymnasiums

und der Gesamtschule sowie der Sekundarschule geeignet ist.

Für den Besuch

☐ der Realschule
☐ des Gymnasiums

ist _____ mit Einschränkungen geeignet.

Grundschule am Schloss, Lemgo «VORNAME» «NAME» Schuljahr «SCHULJAHR»

Rechtliche Grundlagen

„Die Eltern entscheiden nach Beratung durch die Grundschule über den weiteren Bildungsgang ihres Kindes in der Sekundarstufe.“

SchG NRW §11 (5)

„Die Eltern melden die Schülerin oder den Schüler unter Vorlage des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4 an einer Schule der von ihnen gewählten Schulform an. Diese Schule unterrichtet die Grundschule über die Anmeldung.“

AOGS §8 (4)

Anmeldungsverfahren

Zur Anmeldung sind mitzubringen:

- Geburtsurkunde
- Halbjahreszeugnis Februar 2027 mit Schulformempfehlung
- **Original Anmeldeschein** (Vermeidung von Doppelanmeldungen)
- **Unterlagen zum bestehenden Masernimpf- oder immunschutz (ggfs. weitere Dokumente)**

Aufnahmebestätigungen der einzelnen Schulen können gemäß gesetzlicher Regelung erst nach dem 14. März 2027 erteilt werden.

Für eventuelle Rückfragen steht Frau Diekjobst-Voss vom Geschäftsbereich Jugend und Schule der Lemgoer Stadtverwaltung unter 05261/213-441 zur Verfügung.

Anmeldungsverfahren

A N M E L D E S C H E I N

zur Anmeldung an einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule der Sekundarstufe I

Persönliche Daten des Kindes			
Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht m
Anschrift:			
Schulformempfehlung	☐ Hauptschule / Gesamtschule / Sekundarschule	☐ Realschule / Gesamtschule / Sekundarschule	☐ Gymnasium / Gesamtschule / Sekundarschule
Weitere Schulformempfehlung mit Einschränkungen		☐ Realschule	☐ Gymnasium

Das Kind wird am Ende des laufenden Schuljahres voraussichtlich erfolgreich die Klasse 4 unserer Grundschule abschließen. Es kann nur an einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule zur Klasse 5 angemeldet werden (§ 1 Absatz 1a APO-S I). Dafür ist dieser Anmeldeschein bei der Anmeldung an der weiterführenden Schule abzugeben. Die Anmeldung an einer Schule der gewünschten Schulform setzt die Vorlage des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4 voraus.

Datum	Schulstempel/ Schulsiegel	J. Franks, Schulleiter

Hinweis:
Der Anmeldeschein ist nur gültig mit einer Originalunterschrift der Schulleiterin oder des Schulleiters sowie mit einem Original-Schulstempel/Schulsiegel der Grundschule.

Gemeinsames Lernen/Inklusion

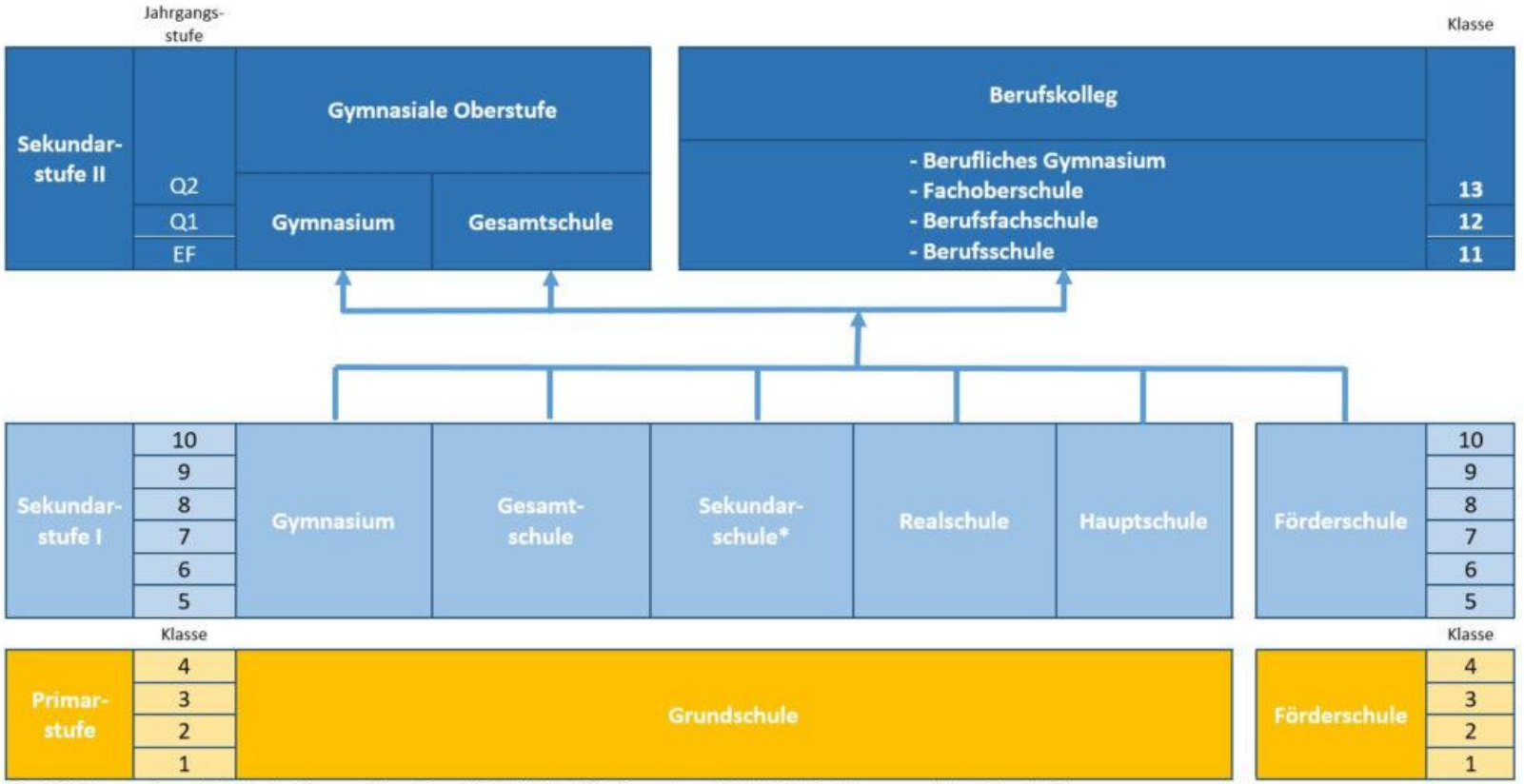
Das Schulamt schlägt eine weiterführende Schule mit dem Angebot für Gemeinsames Lernen vor

- ⇨ für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
- ⇨ Entscheidungsgrundlage: verfügbare Schulplätze, Zustimmung des Schulträgers, Gutachten der Grundschule, Elternwünsche

- Zielgleiche Förderung → freie Wahl der Schulform
  (Schüler*in wird im Bildungsgang Grundschule beschult)

- Zieldifferente Förderung → Schulamt schlägt Schule und Schulform vor
  (Schüler*in wird im Bildungsgang Lernen oder Geistige Entwicklung beschult)

Das Schulsystem in NRW



EF = Einführungsphase (1. Jahr der Gymnasialen Oberstufe); Q= Qualifikationsphase (2. Und 3. Jahr der gymnasialen Oberstufe)

* Verbindliche Kooperation mit mind. einer Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs

Hauptschule

Berufsausbildung

Berufskolleg

Gymnasiale Oberstufe

Hauptschulabschluss Kl. 10

Hauptschulabschluss Kl. 9

Kl. 10 Typ A

Kl. 10 Typ B

2wöchiges Praktikum

Kl. 9

3wöchiges Praktikum

Kl. 8

Berufsfelderkundung/
Potenzialanalyse

Kl. 7

2tägiges Praktikum
Jungen/Mädchen - Projektwoche

Kl. 5/6

Orientierungsstufe

Mittlerer Bildungsabschluss mit und ohne Qualifikation

Ab Kl. 7 Differenzierung E/M in Grundkurse und Erweiterungskurse

Bei guten Leistungen möglicher Wechsel zur Realschule

Schulform REALSCHULE – Bildung im Verbund

Realschule Alte Hansestadt Lemgo

Erprobungsstufe

Wir werden eine Klassengemeinschaft!

Abschluss am Ende 9

Abschlüsse am Ende Klasse 10

5 6 7 8 9 10

Schullaufbahnentscheidung

Erster Schulabschluss (ESA)

Erweiterter erster Schulabschluss (EESA)

Mittlerer Schulabschluss (FOR)

Mittlerer Schulabschluss mit Q Vermerk (FOR-Q)

Wechsel von und zu anderen Schulformen bis Ende Klasse 8 möglich

Digital gestützter Unterricht: IServ

5 6 7 Schüler-iPads Klasse 8 - 10

Berufswahlorientierung

Potenzialanalyse | Praktikum | Gespräche AfA; Jobmessen

Firmen als Kooperationspartner

Unsere Differenzierungs- und Fördermöglichkeiten machen individuelle Schwerpunkte möglich!

5	6	7	8	9	10
Klassenverband		Klassen- und Kursverband			

Deutsch, Mathematik, Englisch,
Sport, Musik, Kunst, Textil, Werken, Religion, Praktische Philosophie
Gesellschaftslehre: Ge, EK, WiPo Naturwissenschaften: Bio, Ch, Ph, IF

Profilstunden:	**Wahlpflichtunterricht (4. Hauptfach):**
Nawi - SPR-Fö - LRS-Fö – Chor - Instrumental	Biologie – Sozialwissenschaften – Kunst – Informatik – Technik – Französich (2. Fremdsprache)

Ergänzungsstunden in den Hauptfächern:

E, D	E	M	M, D	E, 4.HF	E, 4.HF

Ganztagsschule: Lernzeiten in allen Jahrgängen, Betreuung AWO
LionsQuest (Soziales Lernen) Arbeitsgemeinschaften und Kooperationen (Stärkung der Mitgliedschaft in Vereinen)

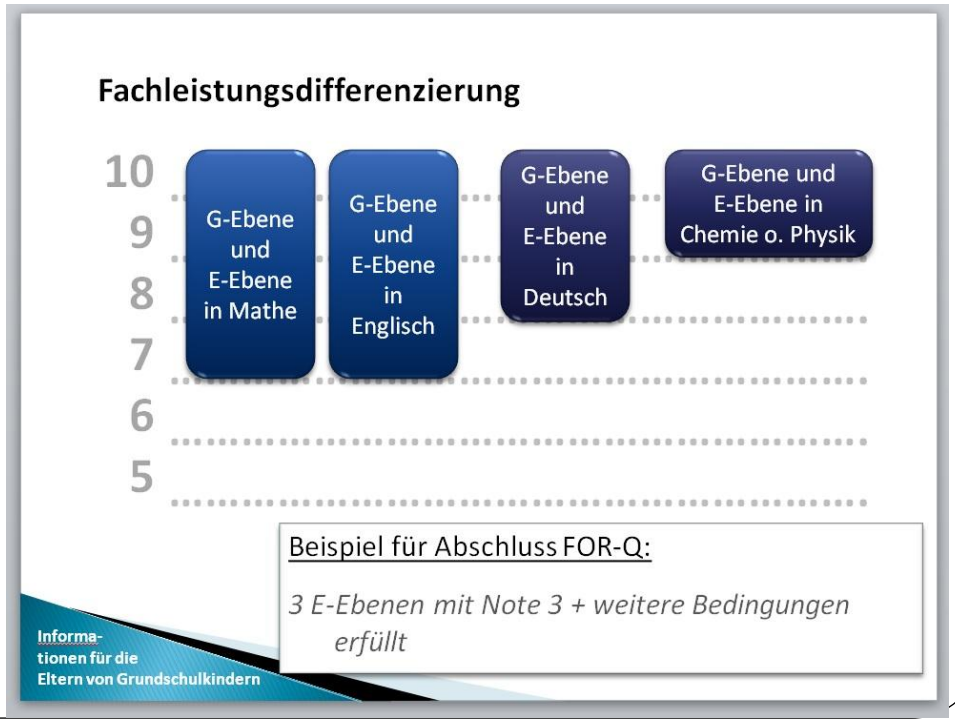
Kooperationen mit der Musikschule – AWO - Sportvereinen – ortsansässigen Firmen – Feuerwehr – Altenheim - Stolpersteine

Die Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen

Karla-Raveh-Gesamtschule
des Kreises Lippe
Sekundarstufen I und II

- Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten und Begabungen lernen gemeinsam mit- und voneinander.
- Die sich ab der 11. Jahrgangsstufe anschließende gymnasiale Oberstufe mündet im einheitlich gestellten Zentralabitur.
- Begabungen und Neigungen werden möglichst lange gemeinsam im Klassenverband individuell gefördert.
- I.d.R. sind Gesamtschulen Ganztagsschulen, ein Lebens- und Erfahrungsraum.
- Ziel ist die Forderung und Förderung der Gesamtpersönlichkeit in sozialer Verantwortung, in Stärken und Schwächen.
- Die Entscheidung über den Schulabschluss soll möglichst lange offen gehalten werden.
- Neben einer Neigungsdifferenzierung gibt es ebenso eine Fachleistungsdifferenzierung:

  - <u>Anzahl</u> der Erweiterungs- und Grundebenen und die <u>Leistung</u> dort bestimmen den erreichbaren Abschluss.
  - <u>Grundsatz:</u> *Je mehr Erweiterungsebenen und je besser die Noten, desto höherwertiger der Abschluss.*



Karla-Raveh-Gesamtschule
des Kreises Lippe
Sekundarstufen I und II

Unterrichtsfächer/Fremdsprachen

- Darstellen und Gestalten, Naturwissenschaften, Informatik oder Wirtschaft und Arbeitswelt (ab Klasse 7)
- Technik, Hauswirtschaft, Wirtschaftslehre, Textilgestaltung, Informatik
- weitere Neigungsfächer (ab Klasse 9, z.B. Musik- und Bühnentechnik, Ausbildung zur Sporthelferin/-sporthelfer)
- Englisch (ab Klasse 5)
- Spanisch/Französisch oder Latein (ab Klasse 7)
- weitere Fremdsprache in der SI (ab Klasse 9) und in der SII (ab Klasse 11)

Projekte, besondere Angebote der KRG



- ganzheitliches und soziales Lernen durch Förder- und Forderunterricht in Jg. 5 und 6, inkl. LRS-Förderung und bilinguale Angebote, Klassen-AG, Orientierungsstunden und LionsQuest)
- Konzepte der Begabungsförderung: u.a. Drehtürmodell, Tutoren-programm, KonfliktmanagerInnen, MedienberaterInnen, Schul-sanitätsdienst, Pausenlotsen, Übungsleitungsausbildung
- Profilbildung: Musikklasse, Schulpartnerschaften, Literaturkurse oder Theaterangebote
- Beratung und Begleitung, u.a. der beruflichen Orientierung (KAoA, Talentscouting) oder Gesundheit.
- Ganztag: offene Angebote, Arbeitsgemeinschaften, Lernzeiten, Projektwoche, Mediathek und Selbstlernzentrum, Exkursionen, Fahrten, Projekte, Konzerte
- Medienkonzept und Digitalisierung (insb. Lernmanagementsystem, Tablet-Klassen etc.)
- Weiteres: u.a. Sponsorenlauf, Wettbewerbe, Kooperationen, Auszeichnungen

JACOBISCHULE KALLETAL

Zukunftssicher lernen

- ✓ Wir arbeiten wie eine Gesamtschule ohne Oberstufe.
- ✓ Wir verzichten auf frühzeitiges Trennen der Schüler*innen nach Leistung.
- ✓ Wir bieten alle Abschlüsse der Sekundarstufe I an.
- ✓ Wir fördern und fordern durch Differenzierungsniveaus und Wahlmöglichkeiten für ein eigenes Bildungsprofil.
- ✓ Wir kooperieren mit Unternehmen und lokalen Partnern.

JACOBISCHULE KALLETAL

Zukunftssicher lernen

- ✓ Wir lernen digital gestützt ab Jahrgang 5.
- ✓ Bei uns sind alle Schüler*innen und Lehrer*innen 1:1 mit iPads ausgestattet, die Unterrichtsräume verfügen über entsprechende Tafeln.
- ✓ Wir arbeiten cloudbasiert, um die Selbstständigkeit zu unterstützen.
- ✓ Wir sichern Chancengleichheit durch die kostenfreie Ausstattung.



Ziel des Gymnasiums ist eine vertiefte Allgemeinbildung, die zur Aufnahme eines Hochschulstudiums befähigt und für eine berufliche Ausbildung qualifiziert. Charakteristisch ist eine intensive fachliche Auseinandersetzung und eine umfassende Begleitung und Förderung der Schüler*innen auf dem Weg zu mündigen, verantwortungsbereiten Persönlichkeiten.

Das Gymnasium (G9)

In Lemgo gibt es zwei Gymnasien:

ENGELBERT KAEMPFER GYMNASIUM LEMGO

mgw marianneweber Gymnasium
Ganztagsgymnasium der Alten Hansestadt **Lemgo**

Gymnasiale Oberstufe (Übergang durch Versetzung oder Q-Vermerk bei Seiteneinstieg)	Q2	Fortgesetzte Vertiefung, Intensivierung der Vorbereitung auf die Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife, Erwerb des Abiturs
	Q1	Vertieftes Lernen in Leistungs- (D, E, M, Bio, Che, Phy, Ku, Erdk, Ge, Sowi, Spo, Päda) und Grundkursen, Facharbeit, Projektkurse, Praktikum (Hochschule/Betrieb), Erwerb der Fachhochschulreife
	EF	Begleiteter Übergang in das Kurssystem; Umfangreiches Angebot durch Kooperation der beiden Gymnasien Individuelle Schwerpunktsetzung, Unterstützungsformate, Vorbereitung auf das Lernen in der Qualifikationsphase
Mittelstufe (Übergang in die Mittelstufe durch Bestätigung der Schullaufbahn)	10	Wahlpflichtbereich II: Dritte Fremdsprache, Informatik, fachübergreifende Angebote, Fortführung/Neuorientierung hinsichtlich Schwerpunkt-/Profilbildung, Betriebspraktikum
	9	
	8	Wahlpflichtbereich I: Zweite Fremdsprache (Lat./Frz.), Ausdehnung des fachbezogenen Kompetenzerwerbs, Chemie als weiteres Unterrichtsfach, Potenzialanalyse, Praxiselemente, Vorbereitung der intensiveren, kritischen Nutzung digitaler Endgeräte (iPad-Klassen)
	7	
Erprobungs-stufe (Übergang in die Klasse 6 ohne Versetzung)	6	Sensibilisierung, Vorbereitung auf gymnasiales Lernen, Weiterführung des Kompetenzerwerbs, Stärkung der Kernkompetenzen (D, E, M), weitere Unterrichtsfächer: Bio, Phy, Informatik, Erdk, Ge, Poli, Ku, Mu, Spo, Reli, Philo), Fortsetzung des Medienkompetenzerwerbs (Digitalisierung)
	5	

Überblicksartigartig sind einige der für uns als Gymnasium wichtigen Methoden, Instrumente aufgeführt. In den Altersstufen haben sie eine besondere Relevanz und Funktion und setzen so die Leitperspektive unserer Arbeit um, den Rahmen für einen umfassenden Kompetenzerwerb zu organisieren und Schüler*innen auf diesem Weg zu begleiten und zu stärken.

Das Gymnasium (G9)

In Lemgo gibt es zwei Gymnasien:

ENGELBERT KAEMPFER GYMNASIUM LEMGO

mgw marianneweber Gymnasium
Ganztagsgymnasium der Alten Hansestadt **Lemgo**

Begleitung und Förderung der Persönlichkeitsbildung in sozialer Verantwortung (Klassenrat, Lions-Quest, Begegnungstage, Wandertage, Klassenfahrten, Sozialpraktikum), Lernen für das eigene Leben in sozialer Verantwortung, kritischer Umgang mit (digitalen) Medien

Umfassende, vertiefte Qualifikation in Fachunterrichten, Studien- und Berufsorientierung (Zwei Praktika, Praxiselemente, Berufswahlforum, Unterstützung im Übergang, KAoA-Kein Abschluss ohne Anschluss)

Individuelle Förderung durch die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung (Profilklassen, profilungebundene Klassen, Fächerwahlen, Arbeitsgemeinschaften, Neigungsprojekte, Begabungskurse Jugend forscht, Chor, Orchester, Bläsergruppen etc.)

Umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebote, Lerncoaching, Schulsozialarbeit, Halbtagsgymnasium mit Übermittagsangebot (EKG) oder Gebundener Ganztag mit Flexibilisierungsmöglichkeiten (MWG), fachliche Unterstützung in Lernbüro, -studio, Rechtschreibförderung

Weitergehende Informationen

Bitte schauen Sie für ergänzende Informationen auf die Homepages o. Ä. der weiterführenden Schulen.

Insbesondere auch für die genauen Zeiten und die Vorgaben für die Durchführung der Kennenlernangebote im Rahmen der Tage der offenen Tür.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!